

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 58 (1951)

Heft: 1

Rubrik: Fachschulen und Forschungsinstitute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

umfassen, außerdem Gegenstände der modernen Wohnkultur sowie die Erzeugnisse der Textil-, Bekleidungs- und Lebensmittelindustrie. Schweizer Produzenten dürfte sie manche interessante Geschäftsmöglichkeit bieten.

Vorbereitung der Textilmesse Dornbirn. — Im westösterreichischen Textilzentrum Dornbirn steht die Gründung einer Messegesellschaft m. b. H. mit einem Kapital von S. 500 000.— bevor. Sie wird die seit 1949 vom Verkehrsverein Dornbirn veranstaltete internationale Export- und Musterschau zur ersten österreichischen Textilmesse ausbauen, die als rein private Einrichtung der Vorarlberger Wirtschaft sich selbst finanzieren soll. Die Messekanzlei wird ständig mit einem Direktor besetzt, dessen Stelle bereits ausgeschrieben ist. Man erfährt gleichzeitig, daß die zweite Export- und Musterschau Dornbirn vom 29. Juli bis 7. Aug. 1950 auch für den Verkehrsverein ein Erfolg war, denn der Rechnungsabschluß des Ausstellungsausschusses weist einen Reingewinn auf.

Leipziger Frühjahrsmesse — Badeanzüge aus Togagarn
Die Entwicklung bei einem Teil der sächsischen Badeanzughersteller zeigt, daß man dort erfolgreich neue Fasergeespinnste in Anwendung bringt. Versuche mit reiner

Zellwolle zeigten beim Tragen nicht den gewünschten Erfolg. Neue Wege wurden beschriftet mit Wevenitstoffen, die zu gleichen Teilen aus Kunstseide mit B Zellwolle gearbeitet sind und durchaus ansprechend im Dessin wirken. Auch mit Perwollon konnten gute Erfahrungen gesammelt werden. Etwas vollkommen Neues bietet die Verwendung von Togagarn, einem Gespinnst mit Kunstseide oder Perlon in einem Mantel aus Zellwolle. Es wird erwartet, daß zur kommenden Leipziger Frühjahrsmesse 1951 die ersten Badeanzüge aus diesem Material zum Angebot gelangen.

Die Leipziger Messe im Frühjahr 1951 findet als Mustermesse und Technische Messe vom 4. bis 11. März statt. An ihr werden sich 8 400 Aussteller beteiligen, die in 14 Messehäusern der Innenstadt und 11 Hallen des Messegeländes eine Messestandfläche von ca. 145 000 Quadratmetern in Anspruch nehmen. Die Leipziger Messe im Frühjahr umfaßt 21 Branchengruppen für Konsumgüter und 16 Zweige der Technischen Messe für Produktionsmittel, Maschinen und dergleichen. Nach den bisherigen Verhandlungen ist mit einer starken Auslandsbeteiligung zu rechnen.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Webschule Wattwil. — Die Bedeutung einer gründlichen Meisterausbildung ist heute wohl unumstritten. Aus diesen Erwägungen heraus hat die Maschinenindustrie schon vor einiger Zeit in Winterthur eine eigentliche Meisterschule organisiert, wo Kurse von 13 Wochen Dauer durchgeführt werden. In der Textilindustrie bestand bisher nichts ähnliches. Maßgebende Kreise haben sich jedoch in letzter Zeit vermehrt mit dem Problem einer verbesserten Meisterausbildung befaßt. In Zusammenarbeit mit der Webschule Wattwil wurde ein Programm für solche Kurse der verschiedenen Sparten der Textilindustrie aufgestellt und der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie (VATI) übernahm die Organisation. Auf dem Zirkularweg wurden die Mitglieder des VATI orientiert und das Echo war sehr erfreulich. Ein erster Kurs mit 16 Teilnehmern konnte, wie bereits in der letzten Nummer der „Mitteilungen“ kurz erwähnt, am 27. November in Wattwil eröffnet werden. Die Webschule stellte ihre Lokalitäten und Einrichtungen zur Verfügung; der Kurs dauerte 14 Tage, d. h. bis zum 9. Dezember 1950. Die Kursteilnehmer konnten bei Privaten und in Privationen sehr gut untergebracht werden zu vorteilhaften Bedingungen.

Das Instruktionsprogramm umfasste:

- 12 Std. Menschenkenntnis und Menschenführung
Referent: Dr. Ackermann, Kilchberg.
- 16 Std. Anlernung von Untergebenen
Referenten: Dr. Spreng, Bern und
Frl. Ines Meier, Emmenbrücke.
- 9 Std. Allgemeine Betriebslehre
Referent: Dr. Nädig, St. Gallen
- 8 Std. Besichtigung der EMPA St. Gallen mit Demonstrationen und Instruktion über Vorgehen bei Versuchen und Untersuchungen.
- 4 Std. Rechnen. Referent: G. Schällebaum, Zürich
- 5 Std. Praktische Mechanik. Referent: J. Meier, Wattwil
- 4 Std. Elektrizität. Referent: L. Wyss, Ing., Baden.
- 18 Std. Arbeitsstudien und Zeitmessungen
Referent: M. Flück, Wattwil

3 Std. Wichtige Bestimmungen des Fabrikgesetzes
Referent: Dr. Erb, Zürich.

3 Std. Unfallwesen und Unfallverhütung
Referent: Hr. Hartmann, Winterthur.

3 Std. über textile Rohmaterialien (Baumwolle, Wolle und Mischgarne) durch verschiedene Fachlehrer der Webschule Wattwil.

Die Kursteilnehmer waren mit großem Interesse und sehr viel Eifer bei der Sache, sodaß alle Instruierenden bei der Erfüllung ihrer Aufgabe große Freude und Genugtuung empfinden durften. Als Abschluß des Kurses war eine Schlußstunde vorgesehen, an der sowohl die Kursleitung, als auch die Kursteilnehmer sich freimütig und offen über den Kurs und das Programm äußerten. Diese Aussprache hat ergeben, daß der Kurs die Erwartungen allseitig befriedigt hat. Es war bestimmt richtig, daß das Hauptgewicht auf die Behandlung menschlicher Probleme gelegt wurde und daß versucht wurde, den Meister in diesen Belangen zu fördern. Bei der kurzen Dauer von nur 14 Tagen muß in der Auswahl des Stoffes sehr sorgfältig vorgegangen werden. Die rein technische Weiterbildung muß in den Hintergrund treten, hierfür hat der Meister in den Berufsverbänden Gelegenheit.

Der Kurs darf als voller Erfolg gewertet werden. Er hat bestimmt einen wichtigen Beitrag für die Meisterausbildung in der Textilindustrie geboten. Solche Kurse entsprechen einem Bedürfnis der Praxis und es ist in Aussicht genommen, derartige Kurse in Zukunft zu wiederholen um einem weiteren Meisterkreise Gelegenheit zu seiner persönlichen Weiterbildung geben zu können.

Donnerstag, den 21. Dezember fand sich die Aufsichtskommission der Schule zu ihrer traditionellen letzten Sitzung des Jahres in Wattwil zusammen. Sie nahm bei dieser Gelegenheit mit Befriedigung Kenntnis, vom Abschluß der Bauarbeiten. Während rund 4½ Jahren wurden die verschiedenen Bauetappen durchgeführt und heute ist das schöne Werk vollendet. Die Schule ist nun in zweckmäßigen und hellen Räumen untergebracht und die Schweiz. Textilindustrie kann mit Stolz auf

ihre modern eingerichtete Ausbildungsstätte im Toggenburg blicken.

Im Anschluß an die Kommissionssitzung war der gesamte Lehrkörper der Schule zu einem gemeinsamen Nachtessen mit den Herren der Aufsichtskommission ins Hotel Schäfli eingeladen. Diese schöne Tradition, jeweils vor Weihnachten einige Stunden mit ihrer vorgesetzten Behörde verbringen zu dürfen, wissen die Angestellten der Webschule sehr zu schätzen. Namens der Lehrerschaft dankte der Direktor dem Präsidenten und der Kommission für ihre große und uneigennützig Arbeit zum Wohle der Webschule und für das im verflochtenen Jahre bekundete Wohlwollen.

An das Nachtessen schloß sich eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier im großen Saal des „Schäfli“ an. Diese war im besten Sinne des Wortes ein Familienfest. Die Aufsichts-Kommission, die Lehrer, die Angestellten und die Webschüler verbrachten in schönster Harmonie einige stimmungsvolle Stunden. Ansprachen des Präsidenten, des Direktors und zahlreiche gediegene

Produktionen ließen die Zeit nur allzurasch vorbeiziehen. Den Höhepunkt bildete ein durch zwei Schüler gebotenes Klausengericht, das den Präsidenten, den Direktor und das ganze Lehrpersonal kritisch unter die Lupe nahm und jedem eine kleine Gabe mit einem passenden und sinnvollen Spruch überreichte. Bis gegen die Morgenstunden hielt eine fröhliche Geselligkeit die Webschulfamilie beieinander. Der schöne Weihnachtsabend wird allen ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Am 22. Dezember zogen die Schüler fort in die wohlverdienten Weihnachtsferien. Das Semester wird Mittwoch, den 3. Januar 1951 wiederum eröffnet. S.

Die Textilfachschule Zürich hat kurz vor den Weihnachtsfeiertagen von der Jacques Weber-Foundation in New York zum zweiten Mal die Summe von 1000 Dollars erhalten. Der Betrag soll einem jungen, mittellosen Schweizer während seines Studiums an der Textilfachschule den Lebensunterhalt ermöglichen.

Literatur

Das Wirtschaftsjahr 1950, der übliche Jahresrückblick der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich stellt einleitend fest, daß das Jahr, wiederum reich an politischen Spannungen, zunächst im Zeichen einer weiteren Verflachung der Konjunkturkurve stand. Die Rohstoffpreise tendierten vielfach nach unten, die Lager wurden tief gehalten, in der Wirtschaft bereitete sich bei abnehmenden Umsätzen eine Stimmung zurückhaltenden Abwartens aus. Der Ausbruch des Krieges in Korea brachte dann einen sofortigen Umschwung.

Wie in früheren Jahren bringt die Broschüre dann Einzelberichte über die verschiedenen Zweige unserer öffentlichen und privaten Wirtschaft. Es werden Ein- und Ueberblicke über die Staats- und Gemeindefinanzen, die SBB, die Schweizerische Nationalbank, über Devisen, Banken, den Geld- und Kapitalmarkt, den Arbeitsmarkt, über Preise und Lebenskosten, den Außenhandel und den Fremdenverkehr geboten. Im Anschluß folgen dann Schilderungen über die industrielle Tätigkeit und die Lage der Industrien. Der Leser findet an anderer Stelle einige Auszüge davon aus der Textilindustrie.

Personelles

Herr A. Scherer hat sich auf 1. Januar 1951 aus der Firma Scherer, Verron & Co. zurückgezogen, nachdem er ihr während 33 Jahren seine großen und wertvollen Dienste zur Verfügung gestellt hat. Herr Scherer ist in der Textilindustrie und im Handel als guter Fachmann bekannt und es wird allgemein bedauert, daß er sich zu seinem Rücktritt entschlossen hat, wenn er auch in seinem 77. Altersjahr seine Ruhe verdient hat.

Herr Scherer absolvierte seine Lehrzeit bei der Firma Wm. Schroeder & Co. AG. in Zürich und versuchte nachher sein Glück in Lyon und Indien, wo er während 3

Jahren in einer maßgebenden Textilfirma tätig war. Daraufhin kehrte er in das väterliche Geschäft nach Zürich zurück, das 1917 mit andern Kräften zur Firma Scherer, Verron & Co. ausgebaut wurde und heute, nicht zuletzt dank der Sachkenntnis und der aufopfernden Tätigkeit des Herrn A. Scherer, einen vorzüglichen Ruf genießt.

Es ist Herrn Scherer zu wünschen, daß ihm noch viele Jahre der Ruhe und Muße vergönnt sein werden und zu danken für sein unermüdliches Wirken, das auch den Textilverbänden zugute kam.

Patent-Berichte

Cl. 19c, No. 271341. Dispositif d'étirage de fibres textiles. — José Serra Valls, Manlleu, Barcelone (Esp.). „Priorité: Espagne, 22 novembre 1946.“

Kl. 19c, Nr. 271342. Mehrteiliges Lager für Spinn- und Zwirnspeindeln. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz).

Kl. 19c, Nr. 271343. Spinnmaschine. — Paul Zinser, Kurvenstraße 14, Zürich (Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 271344. Einrichtung zum Aufwickeln der Reserve bei automatischen Spulmaschinen. — Zbrojovka Brno, narodni podnik (Waffenwerke Brno, Nationalunternehmen) Brno (Tschechoslowakei).

Kl. 21b, Nr. 271346. Schaffmaschine. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 271347. Endloses, als Papiermaschinenfilz verwendbares Gewebe und Verfahren zu dessen Herstellung. — Porritts & Spencer Limited, Mossfield, Bury (Großbritannien). — „Priorität: Großbritannien, 1. November 1943.“

Cl. 21c, No. 271348. Métier à tisser circulaire muni d'un détecteur de ténues. — Marius Fayolle dit Marcel Fayolle, rue Pizay 24, Lyon (Rhône, France). „Priorité: France, 31 mars 1947.“

Kl. 21c, Nr. 271349. Schußwächereinrichtung an mechanischen Webstühlen. — Zbrojovka Brno, narodni podnik (Waffenwerke Brno, Nationalunternehmen), Brno (Tschechoslowakei).

Kl. 21c Nr. 271350. Mechanismus zum Ein-, Aus- und Umschalten des Antriebsmotors an einem Webstuhl. — Zbrojovka Brno, narodni podnik (Waffenwerke Brno, Nationalunternehmen) Brno (Tschechoslowakei).

Cl. 21f, Nr. 271351. Arcade de métier à tisser. — Etablissement Cousin Frères S. à r. f., Wervicq-Sud (Nord, France).

Kl. 18b, Nr. 271617. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Fäden aus Viskose. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand, 16, London (GB). „Priorität: Großbritannien, 9. Februar 1948.“